



An den Grossen Rat

22.0544.01

GD/P220544

Basel, 4. Mai 2022

Regierungsratsbeschluss vom 3. Mai 2022

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP), Felix Platter-Spital: Information über die Rechnung 2021

1. Ausgangslage

Gemäss § 11 Abs. 2 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) vom 16. Februar 2011 (SG 331.100) nimmt der Regierungsrat Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns. Zudem bringt der Regierungsrat die Jahresrechnung dem Grossen Rat zur Kenntnis.

2. Lagebericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2021

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP, Felix Platter-Spital) schliesst das Geschäftsjahr 2021 bei einem konsolidierten¹ Gesamtumsatz von 113.5 Mio. Franken (Vorjahr 107.6 Mio. Franken) mit einem Jahresverlust von rund 6.6 Mio. Franken ab (Vorjahresverlust 12.1 Mio. Franken). Auf Stufe öffentlich-rechtliche Anstalt resultiert bei einem betrieblichen Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) von 9.4 Mio. Franken (Vorjahr 6.4 Mio. Franken) ein Jahresverlust von rund 7.2 Mio. Franken (Vorjahr 12.1 Mio. Franken).

Wie in den Informationen zu den Rechnungen 2019 und 2020 bereits beschrieben, rechnet die UAFP aufgrund der hohen Abschreibungen, insbesondere durch die kurzfristig abzuschreibenden Investitionen in die Modernisierung der Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur, für die nächsten zwei bis drei Geschäftsjahre mit negativen Geschäftsergebnissen.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrössen der UAFP des Jahres 2021 im Vergleich zum Jahr 2020.

¹ Die Konzernstruktur umfasst neben der öffentlich-rechtlichen Anstalt Felix Platter-Spital, die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG.

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER	2021		2020	
	Konzern	Öff.- recht. Anstalt	Konzern	Öff.- recht. Anstalt
Erfolgsrechnung in Tausend Franken				
Betrieblicher Ertrag	113'512	112'125	107'567	106'404
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen und Mieten	-104'126	-102'741	-101'210	-100'048
EBITDAR	9'386	9'383	6'356	6'356
EBITDAR-Marge (in %)	8.3	8.4	5.9	6.0
(+) Gewinn/(-) Verlust (exkl. Minderheitsanteile)	-6'634	-7'164	-12'117	-12'117
Bilanz				
Eigenfinanzierungsgrad (in %)	33.4	31.9	34.0	33.0
Personal				
FTE ¹	-	624	-	606
Anzahl Mitarbeitende ²	-	847	-	832
Anzahl Schüler/Lernende (nicht im Total inbegriffen) ²	-	115	-	115
Leistungen				
Patientenaustritte	-	5'566	-	5'143
davon Krankenversicherung Kanton BS	-	3'759	-	3'537
Pflegetage	-	90'134	-	86'856
davon Krankenversicherung Kanton BS	-	60'627	-	58'982

¹ Jahresdurchschnittswert

² Jahresendwert

Operativ hat sich der Geschäftsgang der UAFP mit einer Steigerung der EBITDAR um 3 Mio. Franken und einer EBITDAR-Marge von 8.4% gegenüber dem Vorjahr (6.0%) markant verbessert. Der Geschäftsgang war jedoch weiterhin stark von der Corona-Pandemie geprägt, die eine grosse Volatilität in der Belegung sowie immer wieder ändernde Einschränkungen im ambulanten Leistungsangebot mit sich brachte. Auch während der Höhepunkte der Pandemie war die UAFP jedoch zu jeder Zeit aufnahmefähig. Die voraussichtlich vom Kanton Basel-Stadt 2022 auszahlenden Abgeltungen für coronabedingte Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen während des Jahres 2021 in Höhe von 8.9 Mio. Franken wurden in der Rechnung der UAFP transitorisch abgegrenzt und sind im Ergebnis daher bereits berücksichtigt.

Die Pandemie beeinflusste die Leistungsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2021 stark. Während der ambulante Bereich aufgrund langer Schliessungen beziehungsweise Angebotsreduktionen nicht im geplanten Umfang betrieben werden konnte, hat sich der stationäre Bereich erfreulich entwickelt. Insbesondere die Akutgeriatrie verzeichnete einen Anstieg der Austritte um 16%, auch die Alterspsychiatrie steigerte die Anzahl der Austritte um 11%. Pandemiebedingt verzeichnete lediglich die Rehabilitation einen leichten Rückgang um 2% und hielt sich nach dem schwachen Jahr 2020 im Geschäftsjahr 2021 robust. Auch die Anzahl Pflegetage (total) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4% von 86'856 auf 90'134.

Sehr erfreulich entwickelte sich die Zusatzversicherten-Quote, die um 6% auf 26.4% im Geschäftsjahr 2021 stieg. Entsprechend dieser Entwicklung konnte die UAFP ihr Angebot für Zusatzversicherte im Jahr 2021 erweitern und stellt neben einer grösseren Anzahl von Privatversicherten-Betten nun auch ein spezifisches Angebot für halbprivat Versicherte zur Verfügung, das von Beginn an sehr gut nachgefragt wurde. Insgesamt betrieb die UAFP im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 247 Betten.

Zum Stichtag per Jahresende verfügte die UAFP mit 962 Mitarbeitenden über 1.6% Angestellte mehr als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt – auf Basis Vollzeitstellen – lag die Zunahme bei 3% (21.8 FTE), was auch auf die Ausweitung der betriebenen Betten zurückzuführen war. Dass die Personalkosten im Geschäftsjahr 2021 höher ausgefallen sind als geplant, liegt an Mehraufwän-

den für Honorare und temporäre Kräften vor allem im Pflegebereich und im Interimsmanagement. Insbesondere in den Bereichen Pflege und Therapien musste die UAFP grosse Anstrengungen unternehmen, um das benötigte Personal zu rekrutieren.

2.2 Ausblick

Auch 2022 wird die Pandemie noch ihre Auswirkungen zeigen, wobei zu Beginn des Jahres unklar ist, ob weitere Wellen erneute tiefe Einschnitte im Leistungsangebot nach sich ziehen werden. Wie sich Patientinnen und Patienten nach der Pandemie verhalten und ob sie beispielsweise unsicher gegenüber einem Spitaleintritt sind, ist heute nicht abschätzbar. Sicher ist jedoch, dass die UAFP zu jeder Zeit in der Pandemie ihren Auftrag hat erfüllen können und angesichts mehrheitlich hoher Auslastung zeigen konnte, dass ein Bedürfnis nach hochstehender Altersmedizin in der Region besteht.

Die UAFP wird insbesondere ihren Qualitätsanspruch durch weitere Zertifizierungen, insbesondere nach ISO 9001:2015² und Swiss Reha, untermauern. Weitere Schwerpunkte werden die Digitalisierung, Forschungstätigkeiten im Rahmen von COMBINE (Kognition, Mobilität, Ernährung) sowie die Zukunft der integrativen Versorgung und die Weiterentwicklung des alterspsychiatrischen Angebots sein. Auch das ambulante Angebot soll weiter verbessert werden. Die betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit der UAFP wird auch in den kommenden Jahren durch buchhalterische Belastungen und strukturelle Effekte belastet werden. Die Arbeiten zur allgemeinen Effizienzsteigerung und die Massnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weitergeführt und erweitert. Der Gewinnung von Fachkräften muss auch künftig hohe Priorität eingeräumt werden. Die UAFP beabsichtigt, ihr Profil als Arbeitgeberin im nächsten Jahr auch nach aussen erkennbar zu schärfen. Vor allem im Bereich Employer Branding werden also künftig substantielle weitere Massnahmen nötig sein.

2.3 Würdigung des Regierungsrates

Vor dem Hintergrund der finanziellen Herausforderungen des Neubaus und der ICT-Investitionen (Tragbarkeit der Abschreibungen) richtet die UAFP ihre Kapazitäten verstärkt auf ihre Kernkompetenz Akutgeriatrie aus und erweitert ausserdem ihr alterspsychiatrisches Angebot. Die hohen Belegungszahlen, welche die UAFP nach Bezug des Neubaus im 2019 und bis Anfang 2020 ausweisen konnte, stimmten zuversichtlich, dass das Ziel der finanziellen Tragbarkeit des Neubaus erreicht werden kann. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie erschwerten und verzögerten aber die Umsetzung der strategischen Planungen der UAFP und die Erreichung der Entwicklungsziele im 2020. Das anzustrebende Ziel einer EBITDAR-Marge von 8% gemäss der Eignerstrategie, welches 2020 noch verfehlt wurden, konnte jedoch dank der starken Belegung im 2021 mit 8.4% erstmals erreicht werden. Nichtsdestotrotz war aufgrund der hohen Abschreibungen, insbesondere durch die kurzfristig abzuschreibenden Investitionen in die Modernisierung der Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur, auch für 2021 mit einem negativen Geschäftsergebnis zu rechnen. Auch für die kommenden zwei bis drei Jahre wird dies voraussichtlich noch so bleiben. Der Kanton als Eigner steht dazu in engem Kontakt mit der UAFP, welche weiterhin strategische und betriebliche Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation prüft und umsetzt.

Der Jahresverlust von rund 7.2 Mio. Franken führt zu einer weiteren Unterdeckung des vom Kanton gewährten Dotationskapitals. Der Kanton hat deshalb in seiner Bilanz eine entsprechende Wertberichtigung des Beteiligungswertes im Umfang von 7 Mio. Franken vorgenommen. Bereits in den Informationen zu den Rechnungen 2019 und 2020 wurde im Hinblick auf die Gebäudekostenthematik darauf hingewiesen, dass mit einer Verminderung des Beteiligungswertes der UAFP beim Kanton gerechnet wird. Nach heutigem Wissensstand wird sich diese auf einen tiefen zwei-

² Dieses Managementsystem bildet die Grundlage für eine nachhaltige und gezielte Marktpositionierung von Unternehmen über die Qualität.

stelligen Millionenbetrag belaufen. Die Eigenkapitalquote bleibt dabei voraussichtlich über den in der Eignerstrategie vorgegebenen minimalen 25%.

3. **Genehmigung Jahresrechnung und Verwendung Bilanzgewinn**

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2021 der UAFP genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Bilanzverlust der UAFP von rund 7.2 Mio. Franken wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

In der Beilage erhalten Sie den Finanzbericht der UAFP zur Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Finanzbericht UAFP 2021 (inkl. Revisionsbericht)



Finanzbericht 2021

Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Felix Platter-Spital, Basel

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Management Summary	3
--------------------	---

Lagebericht

Umfeldentwicklung	4
Geschäftsentwicklung	4
Ausblick	5

Corporate Governance

Rechtsgrundlage	6
Konzern- und Kapitalstruktur	6
Die Organe	7
Risikomanagement	11
Informationspolitik	11
Aufsicht durch den Regierungsrat	11

Konzernrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	12
Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	17
Anhang zur Konzernrechnung	18
Weitere Angaben zur Konzernrechnung	33
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	34

Jahresrechnung der Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen	36
Bilanz	38
Erfolgsrechnung	39
Geldflussrechnung	40
Eigenkapitalnachweis	41
Anhang zur Jahresrechnung	42
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	56
Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes	57
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	58

Einleitung

Management Summary

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) verringert den erwarteten Verlust im Geschäftsjahr 2021 durch ein gutes Betriebsergebnis (wo nicht explizit anders vermerkt, beziehen sich die Ausführungen auf die Sicht Spital). Die UAFP erarbeitete im vergangenen Geschäftsjahr einen konsolidierten Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) von CHF 9.4 Mio., der sich im Vergleich zum Vorjahr markant verbessert hat. Auch die EBITDAR-Marge von 8.4% hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert und liegt über dem Durchschnitt der Schweizer Spitäler von rund 5.3% im Jahr 2020. Operativ wurde der Geschäftsgang markant von der Corona-Pandemie geprägt, die eine grosse Volatilität in der Belegung sowie immer wieder ändernde Einschränkungen im ambulanten Leistungsangebot mit sich brachte. Auch während der Höhepunkte der Pandemie war die UAFP jedoch zu jeder Zeit aufnahmefähig.

Positiv beeinflusst wurde das Resultat durch die trotz äusserst herausfordernden Bedingungen sehr gute operative Leistung der UAFP, die durch Einsparungen im Verwaltungsbereich unterstützt wurden. Buchhalterisch notwendige Abschreibungen für das Gebäude und die ICT-Infrastruktur haben dagegen einen deutlich negativen Einfluss auf das Ergebnis. Auch strukturelle, durch die UAFP nicht beeinflussbare Faktoren haben einen nachteiligen Effekt.

Vom Kanton Basel-Stadt erhielt die UAFP eine Abgeltung für Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen durch die Pandemie in Höhe von CHF 8.9 Mio. Vor allem induziert durch die strukturellen und buchhalterischen Effekte resultiert mit einem konsolidierten Jahresverlust von CHF 6.6 Mio. wie erwartet ein negatives Ergebnis, das sich jedoch aufgrund der operativ guten Leistung als deutlich besser als im Vorjahr darstellt (CHF -12.1 Mio.).

Die UAFP konnte einmal mehr ihre wichtige Rolle in der Gesundheitsversorgung der Region untermauern und dank ihrer guten operativen Leistung ein grundsätzlich ansprechendes Ergebnis präsentieren. Dass dennoch wie erwartet ein Verlust resultiert, der auch bei noch so grosser operativer Exzellenz nicht aufgewogen werden kann, zeigt die strukturellen Schwierigkeiten, mit denen nicht nur die UAFP als Spital zu kämpfen hat.

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Die globale Corona-Pandemie prägte auch das Geschäftsjahr 2021 der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP). Nach einem guten Jahresanfang sank die Auslastung für einige Zeit, um sich zum Jahresende auf einem sehr hohen Niveau einzupendeln. Mehrmals musste zur Verhinderung weiterer Ansteckungen in einzelnen Bereichen ein Aufnahmestopp ausgesprochen werden, wobei die UAFP auch auf dem Höhepunkt der verschiedenen Pandemie-Wellen immer Patientinnen und Patienten hat aufnehmen können. Ausserdem waren zeitweise das ambulante Angebot sehr stark eingeschränkt und Angebote wie das Café Noir, das Ristorante Verde, das Therapiebad und das Trainingszentrum ganz geschlossen. Dies beeinflusste den Ertrag der betroffenen Bereiche stark negativ.

Die Nachfrage insbesondere nach Akutbehandlungen entwickelte sich über den Erwartungen, wohingegen die Alterspsychiatrie weniger stark ausgelastet war und damit hinter den Erwartungen zurückblieb. Auch der Bereich Rehabilitation war durch Covid und einen darauf zurückzuführenden Rückgang der elektiven Eingriffe belastet, wobei sich der Bereich grundsätzlich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 robust zeigte. Im Zuge der Akutisierungsstrategie neu aufgebaute Angebote wie die Direktanfahrten durch die Sanität, die DelirUnit und die Überwachungsstation entwickelten sich sehr erfreulich weiter und trugen im erwarteten Mass zum guten operativen Ergebnis bei.

Wie andere Spitäler auch ist die UAFP durch strukturelle Effekte stark herausgefordert, wie etwa die hohen Abschreibungen die aus Investitionen in den Neubau und in die ICT-Infrastruktur resultieren, die Personalkosten der UAFP als Arbeitgeberin der öffentlichen Hand sowie die Entwicklung des DRGs, die sich negativ für die UAFP auswirkt.

Geschäftsentwicklung

Finanzentwicklung

Die UAFP weist für das Jahr 2021 mit 8.4% einen EBITDAR deutlich über Vorjahresniveau auf, der über dem Schnitt der Schweizer Spitäler von rund 5.3% im Jahr 2020 liegt. Der Umsatz (total) lag ebenfalls mit CHF 112.1 Mio. um 5.4% über dem Vorjahr, wobei die stationären Erträge gestiegen, die ambulanten Erträge aber im Zuge der Pandemie stark gesunken sind. Zur Abgeltung der Vorhalteleistungen und der Mehraufwendungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie erhält die UAFP vom Kanton Basel-Stadt voraussichtlich CHF 8.9 Mio. Franken, die in die Erfolgsrechnung eingeflossen sind. Die definitive Abrechnung erfolgt im Frühjahr 2022. Aufgrund der unsicheren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie, die in Bettenbelegung und Leistungsangeboten eine hohe Volatilität verursachte, wurden einige nicht-strategische Projekte pausiert und im Zuge dessen Investitionen verschoben. Dazu trug der Verwaltungsbereich mit substanziellen einmaligen Einsparungen zum Ergebnis bei.

Das negative Betriebsergebnis war aufgrund der Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre erwartet worden. Durch eine operativ sehr gute Leistung konnte die UAFP ihren Verlust gegenüber Vorjahr jedoch deutlich reduzieren.

Leistungsentwicklung

Die Pandemie beeinflusste die Leistungsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2021 stark. Während der ambulante Bereich aufgrund langer Schliessungen beziehungsweise Angebotsreduktionen Rückgänge hinnehmen musste, hat sich der stationäre Bereich erfreulich entwickelt. Insbesondere die Akutgeriatrie verzeichnet einen Anstieg der Austritte um 16%, auch die Alterspsychiatrie steigerte die Anzahl der Austritte um 11%. Pandemiebedingt verzeichnet lediglich die Rehabilitation einen leichten Rückgang um 2% und hielt sich nach dem schwachen Jahr 2020 im Geschäftsjahr 2021 robust. Auch die Pflage (total) stiegen gegenüber Vorjahr um 4% von 86'856 auf 90'134. Die Zahl der belegten Betten stieg trotz grosser Volatilität gegenüber 2020 um 4% deutlich an. Während der CMI (Akutsomatik) um 8.1% im Vergleich zu 2020 sank, stieg der DMI (Alterspsychiatrie) durch eine durchschnittlich kürzere Verweildauer um 2.6% an.

Sehr erfreulich entwickelte sich die Zusatzversicherten-Quote, die um 6% auf 26.4% im Geschäftsjahr 2021 stieg. Entsprechend dieser Entwicklung konnte die UAFP ihr Angebot für Zusatzversicherte im Jahr 2021 erweitern und stellt neben einer grösseren Anzahl von Privatversicherten-Betten nun auch ein spezifisches Angebot für halbprivat Versicherte zur Verfügung, das von Beginn an sehr gut nachgefragt wurde. Insgesamt betrieb die UAFP im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 247 Betten.

Die UAFP hat zudem einerseits die Re-Zertifizierung nach Sanacert Schweiz erlangt und konnte sich erfolgreich im Verbund mit dem Universitätsspital Basel als AltersTraumaZentrum DGU® zertifizieren lassen.

Mitarbeiterentwicklung

Zum Stichtag per Jahresende verfügt die UAFP mit 962 Mitarbeitenden um 1.6% Angestellte mehr als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt - auf Basis Vollzeitstellen - liegt die Steigerung bei 3% (21.8 FTE) und ist auch auf die Ausweitung der betriebenen Betten zurückzuführen. Dass die Personalkosten im Geschäftsjahr 2021 höher ausgefallen sind als geplant, liegt an Mehraufwänden aus Honoraren und temporären Kräften vor allem im Pflegebereich und im Interimsmanagement. Insbesondere im Bereich Pflege und Therapien muss die UAFP grosse Anstrengungen unternehmen, um das benötigte Personal zu rekrutieren. Bei den temporären Kräften, vor allem hinsichtlich temporäre Kader- beziehungsweise Geschäftsleitungs-Mitarbeitenden, konnten in der Zwischenzeit nahezu alle Stellen mit Festanstellungen besetzt werden.

Investitionsentwicklung

Durch die erhöhte Unsicherheit bezüglich der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie wurden einige nicht-strategische Projekte verzögert. Dadurch wurden auch einige geplante Investitionen obsolet beziehungsweise verschoben. Das wichtigste strategische Projekt, die Schaffung von Kapazitäten für Zusatzversicherte, wurde wie geplant umgesetzt. In den Bereichen ICT und Marketing wurden substantielle Einsparungen realisiert.

Ausblick

Auch 2022 wird die Pandemie noch ihre Auswirkungen zeigen, wobei zu Beginn des Jahres unklar ist, ob weitere Wellen erneute tiefe Einschnitte im Leistungsangebot erfordern werden. Wie sich Patientinnen und Patienten nach der Pandemie verhalten und beispielsweise unsicher gegenüber einem Spitaleintritt sind, ist heute nicht klar. Sicher ist jedoch, dass die UAFP zu jeder Zeit in der Pandemie ihren Auftrag hat erfüllen können und angesichts mehrheitlich hoher Auslastung zeigen kann, dass ein Bedürfnis nach hochstehender Altersmedizin in der Region besteht. Die UAFP wird insbesondere ihren Qualitätsanspruch durch weitere Zertifizierungen, insbesondere nach ISO 9001:2015 und Swiss Reha, untermauern. Weitere Schwerpunkte werden die Digitalisierung, Forschungstätigkeiten im Rahmen von COMBINE (Kognition, Mobilität, Ernährung) sowie der Zukunft der integrativen Versorgung und die Weiterentwicklung des alterspsychiatrischen Angebots sein. Auch das ambulante Angebot soll weiter verbessert werden.

Die betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit der UAFP wird auch in den kommenden Jahren durch buchhalterische Belastungen und strukturelle Effekte (Personalkosten als Arbeitgeberin der öffentlichen Hand, Tarifentwicklung) belastet werden.

Der Gewinnung von Fachkräften muss auch künftig hohe Priorität eingeräumt werden. Die UAFP möchte ihr Profil als Arbeitgeberin im nächsten Jahr auch nach aussen erkennbar schärfen. Vor allem im Bereich Employer Branding werden also künftig substantielle weitere Massnahmen nötig sein.

Corporate Governance

Einleitung

Allgemein

Die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (Abkürzung: UAFP) setzt auf eine zeitgemässe Corporate Governance mit einer hohen Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen. Professionelle Prozesse und verantwortungsvolles Handeln werden auf höchster Ebene gelebt. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2021.

Rechtsgrundlagen

Rechtsform

Die UAFP ist seit dem 1. Januar 2012 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in der Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Die UAFP ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben der UAFP werden nach Massgabe des schweizerischen und des kantonalen Rechts, der spezialgesetzlichen Rechtsgrundlage (Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, ÖSpG, vom 16. Februar 2011) sowie des Organisationsreglementes des Felix Platter-Spitals geregelt.

Haftungen und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten der UAFP haftet ausschliesslich das Spitalvermögen. Die UAFP hat entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen. Bezüglich Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationsrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Konzern- und Kapitalstruktur

Die Konzernstruktur umfasst neben dem Stammhaus (Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER), die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG. Weitere Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Konsolidierung finden sich im Anhang der Konzernrechnung.

Die Kapitalstruktur der UAFP geht aus der konsolidierten Bilanz und den Erläuterungen im Anhang zur Konzernrechnung hervor.

Die Organe

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind personell getrennt. Der CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der CEO hat zusätzlich die Funktion des Verwaltungsratssekretärs (ohne Stimmrecht) inne.

Nachfolgend die komplette Übersicht zu den Verwaltungsratsmitgliedern:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Thomas Giudici VR-Präsident	1963	Dr. rer. pol.	Seit 1996 als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater und Interimsmanager tätig und als Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und ehrenamtlich in diversen Organisationen engagiert. Nebenbei als Dozent und Referent mit Schwerpunkt zu wirtschaftsethischen Themen beschäftigt. Vor der Selbstständigkeit ab 1987 in Führungspositionen in verschiedenen grossen Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen angestellt. Von 1992 bis 1996 in der Funktion als Sanierungsbeauftragter und Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Guy Morin VR-Vizepräsident	1956	Dr. med. Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin	Seit Mai 2017 selbständig als Facharzt Allgemeine Innere Medizin. Von 2005 bis 2016 Mitglied des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt, von 2008 bis 2016 als Regierungspräsident des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt.	2016	2020 - 2023
Andreas Lindner-Müller	1965	Lic. rer. pol.	Seit Oktober 2019 Chief Financial Officer (CFO) beim Nahrungsmittelhersteller Orior. Davor 11 Jahre CFO bei der der Ricola Gruppe sowie AO Foundation und Synthes Technology AG, von 1996 bis 2001 in verschiedenen Finanzfunktionen bei Roche in Basel und im Ausland tätig.	2016	2020 - 2023
Gabriela Mächler	1965	Lic. iur.	Seit 2015 selbständige Beraterin im Bereich Unternehmensmanagement. Davor war sie unter anderem als Leiterin Straf- und Massnahmevollzug Basel-Landschaft, als Bereichsleiterin Leistungs- und Care Management bei der Sympany sowie als Abteilungsleiterin Soziale Dienste/Gesundheit bei der Gemeinde Binningen tätig. Zudem ist sie in diversen Institutionen als Verwaltungsrätin und Präsidentin engagiert. Unter anderem war sie bis 2019 Präsidentin der CURAVIVA Basel-Stadt.	2019	2020 - 2023

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Ausbildung	Fachkompetenzen / Erfahrungshintergrund	Erstmalige Wahl	Aktuelle Amtsperiode
Jacqueline Martin	1964	Dr. (PhD, RN)	Seit August 2020 CEO von Careum Hochschule Gesundheit und seit September 2021 Studiengangsleiterin des CAS Shared Leadership - Shared Governance an der Hochschule. Zuvor arbeitete sie über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen am Universitätsspital Basel (USB), zuletzt 9 Jahre als Direktorin Pflege/MTT in der Spitalleitung. Von 2014 bis 2019 war sie im VR des Kantonsspitals Baselland tätig. Ihre pflegewissenschaftliche Ausbildung absolvierte sie parallel zu ihrer Tätigkeit am USB an der University of Maastricht und an der University of Ulster in Belfast (PhD, 2012). Seit 2017 ist sie Fellow des Sciana Health Care Leaders Network.	2020	2020 - 2023
Alice Rufer Hohl	1963	Betriebsökonomin FH	Inhaberin der Firma Hospitality Beratung GmbH sowie Geschäftsführerin und Teilhaberin Gareba IT GmbH, Chefexpertin der Hauswirtschaftlichen Berufe Basel-Stadt/Baselland. Als ausgewiesene Expertin für Hotellerie und Facility Management vertritt sie die hohe Bedeutung der nichtmedizinischen Bereiche in der UAAP. Mitglied in diversen Verwaltungs- und Stiftungsräten von Senioren- und Pflegezentren und Präsidentin des Zonta Clubs Liestal.	2020	2020 - 2023
Jürg Schifferli	1949	Prof. Dr. med.	Professor Emeritus für Innere Medizin und bis 2014 Chefarzt Innere Medizin sowie Leiter des Labors für Immunonephrologie am Universitätsspital Basel. Bis 2010 Mitglied des Nationalen Forschungsrats und bis 2000 Präsident des Ethikkomitees der Universität Basel; aus dieser Funktion insbesondere Vertreter von ethischen Fragestellungen in der UAAP. Mitglied in diversen Stiftungen und Komitees (u. a. Gebert RUF, Louis Jeantet, SAMW) und als Experte für den Bund tätig.	2020	2020 - 2023

Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats

Die Amtsdauer der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der UAFP beträgt vier Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Altersgrenze für Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 75 Jahre.

Aufgaben des Verwaltungsrats

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind im Spitalgesetz (ÖSpG) und im Organisationsreglement des Felix Platter-Spitals abschliessend geregelt. Ansonsten kommt das OR sinngemäss zur Anwendung.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Ausschüsse bereiten Geschäfte vor und unterstützen die Arbeit des Verwaltungsrats. Die UAFP hat nachstehende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern des Verwaltungsrats institutionalisiert:

Ausschuss	Vorsitz	Mitglieder
Rekursausschuss	Gabriela Mächler	Prof. Dr. Jürg Schifferli
Finanzen und ICT	Andreas Lindner	Dr. Guy Morin Dr. Thomas Giudici
Personal und Recht	Gabriela Mächler	Andreas Lindner Dr. Thomas Giudici
Patienten und Medizin	Dr. Guy Morin	Prof. Dr. Jürg Schifferli Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici
Infrastruktur und Prozesse	Alice Rufer Hohl	Dr. Jacqueline Martin Dr. Thomas Giudici

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Zum Geschäftsverlauf wird regelmässig gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen zur Wahrung ihrer Aufgaben Einsitz in verschiedenen strategischen Gremien. Anlässlich jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat über die laufenden Entwicklungen der UAFP informiert.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird vom Regierungsrat genehmigt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandsabhängigen Teil zusammen. Dazu kommt eine Spesenpauschale. Die Gesamthöhe der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf TCHF 314 (inklusive Spesen, exklusive Sozialleistungen Arbeitgeber). Die einzelnen Entschädigungen betragen:

Mitglied des Verwaltungsrats	Entschädigung
Thomas Giudici	CHF 101'200
Guy Morin	CHF 46'800
Andreas Lindner-Müller	CHF 38'000
Gabriela Mächler	CHF 34'400
Alice Rufer Hohl	CHF 34'400
Jacqueline Martin	CHF 30'600
Jürg Schifferli	CHF 28'800

Mandatsvertrag mit einem Mitglied des Verwaltungsrats

2021 wurden Honorarzahungen von insgesamt TCHF 12 im Zusammenhang mit Mandatsverträgen an Mitglieder des Verwaltungsrats genehmigt oder geleistet.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	Ausbildung	Funktion
Jürg Nyfeler	1965	Dr. phil. nat.	CEO - Chief Executive Officer
Reto W. Kressig	1960	Prof. Dr. med. Facharzt FMH für Innere Medizin, speziell Geriatrie, klinische Professur	CMO - Chief Medical Officer
Oliver Mauthner	1971	Dr. phil.	CNO - Chief Nursing Officer
Christian Madoery	1969	Betriebsökonom IFKS, Eidg. Dipl. Controller NDS HF	CFO - Chief Financial Officer
Nadine Engler	1980	Dr. rer. pol.	Bereichsleiterin Hotellerie
Jacqueline Baumgartner	1968	lic. iur.	Bereichsleiterin Human Resources

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie die finanziellen Ausgabenkompetenzen sind im Organisationsreglement der UAFF abschliessend geregelt.

Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und genehmigt. Insgesamt wurde die Geschäftsleitung im Jahre 2021 mit einer Summe von TCHF 1'258 entschädigt, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit und Mandate an Externe für ad-interim-Leitungen.

Revisionsstelle

Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich. Mit Beschluss vom 11. Mai 2021 hat der Regierungsrat die KPMG AG, Viaduktstrasse 42, 4002 Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle stellt für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags für das Berichtsjahr 2021 Honorare von insgesamt TCHF 63 in Rechnung. Zum vorgenannten Revisionshonorar wurden im Berichtsjahr bei der KPMG keine Beratungsleistungen bezogen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision. Die Revisionsstelle erstellt zu Händen des Verwaltungsrats Berichte, in denen die Resultate ihrer Tätigkeit sowie Empfehlungen festgehalten sind. Der Verwaltungsrat prüft den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanungen und die relevanten Abläufe und bespricht die Revisiusergebnisse mit den externen Prüfern.

Risikomanagement

Das Risikomanagement basierte auf dem im Jahr 2011 aufgebauten Risikomanagementansatz. Mit dem Relaunch im 2019 wurde das Risikomanagement in ein integrales Risikomanagement überführt, d.h. die strategischen, die klinischen und die betrieblichen Risiken wurden zusammengefasst. Die Risikofelder und zugehörige Einzelrisiken werden durch die Risk-Owner angepasst und bewertet. Die Geschäftsleitung prüft die gesamten Unternehmensrisiken und hebt die Top Risiken hervor. Die Geschäftsleitung verabschiedet die Risikobewertung, das Risikokonzept, die Risikopolitik sowie der Risikojahresbericht zu Händen des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat in der Verwaltungsratssitzung vom 17. Dezember 2021 die Risiken besprochen und die Dokumente dazu genehmigt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) zur finanziellen Berichterstattung als Teil des Risikomanagements wurde im Berichtsjahr komplett überarbeitet. Die Risiko-Kontroll-Matrizen wurden wo nötig neuen prozessualen und systemischen Gegebenheiten angepasst und die Prozessverantwortlichen geschult. Das IKS-Konzept wurde am 17. Juni 2021 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Informationspolitik

Die UAFP pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinem Eigner, dem Kanton Basel-Stadt, vertreten durch den Vorsteher des Gesundheitsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger sowie weiteren Interessensgruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der UAFP zu vermitteln.

Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt die UAFP gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) sowie den Public Corporate Governance Richtlinien.

Das Gesundheitsdepartement übernimmt gegenüber der UAFP durch die Abteilung Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen die Rolle der Eigentümerversammlung wahr. Der Bereich Gesundheitsversorgung übernimmt im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister alle Aufgaben gemäss des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG).

Konzernabschluss Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2021	2020	Δ zu VJ in %
Pflegetage	90'134	86'856	3.8%
Akutsomatik	36'312	34'613	4.9%
Rehabilitation	42'624	42'074	1.3%
Alterspsychiatrie	11'182	10'108	10.6%
Langzeitpflege	16	61	-73.8%
Pflegetage nach Wohnkanton	90'134	86'856	3.8%
Kanton Basel-Stadt	60'627	58'982	2.8%
Kanton Basel-Landschaft	24'421	22'597	8.1%
Übrige Schweiz	3'924	4'036	-2.8%
Ausland	1'162	1'241	-6.4%
Austritte	5'566	5'143	8.2%
Akutsomatik	3'089	2'654	16.4%
Rehabilitation	2'057	2'106	-2.3%
Alterspsychiatrie	416	375	10.9%
Langzeitpflege	4	8	-50.0%
Austritte nach Wohnkanton	5'566	5'143	8.2%
Kanton Basel-Stadt	3'759	3'537	6.3%
Kanton Basel-Landschaft	1'500	1'317	13.9%
Übrige Schweiz	237	224	5.8%
Ausland	70	65	7.7%
Anteil Allgemeinversicherte	73.6%	75.1%	-2.0%
Anteil Zusatzversicherte	26.4%	24.9%	6.0%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	11.8	13.0	-9.2%
Rehabilitation	20.7	20.0	3.5%
Alterspsychiatrie	26.8	27.4	-2.2%
Langzeitpflege	4.0	7.6	-47.4%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.398	1.521	-8.1%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.203	1.173	2.6%
Verrechenbare Taxpunkte TARME (in Tausend)	2'268	1'893	19.8%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	962	947	1.6%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	847	832	1.8%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	115	115	0.0%
Vollzeitstellen (FTE)	739	717	3.0%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	624	606	3.0%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	107	103	3.8%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	8	9	-4.7%

Finanzkennzahlen	2021	2020	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	278'644	292'414	-4.7%
Eigenkapital (in TCHF)	92'995	99'543	-6.6%
Eigenfinanzierungsgrad	33.4%	34.0%	-2.0%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	113'512	107'567	5.5%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	9'386	6'356	47.7%
EBITDAR-Marge	8.3%	5.9%	39.9%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	8'966	5'765	55.5%
EBITDA-Marge	7.9%	5.4%	47.4%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-5'279	-8'862	-40.4%
EBIT-Marge	-4.7%	-8.2%	-43.6%
Jahresgewinn (+) -/ verlust (-) (in TCHF)	-6'634	-12'117	-45.3%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	29.4%	29.2%	0.9%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	31'647	34'041	-7.0%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Konsolidierte Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		22'666'461	21'922'738
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	13'914'406	20'252'936
Übrige kurzfristige Forderungen	2	181'665	243'609
Vorräte		1'193'167	1'156'922
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	13'456'553	14'306'492
Umlaufvermögen		51'412'252	57'882'697
Finanzanlagen	4	139'150	139'150
Sachanlagen	5	224'537'505	229'933'308
Immaterielle Anlagen	6	2'555'517	4'458'670
Anlagevermögen		227'232'172	234'531'129
TOTAL AKTIVEN		278'644'424	292'413'826
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	5'439'144	10'333'298
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	193'045	837'535
Passive Rechnungsabgrenzung	9	6'212'221	7'602'662
Kurzfristige Rückstellungen	11	695'316	1'269'378
Kurzfristiges Fremdkapital		12'539'726	20'042'874
Zweckgebundene Fonds		2'700'088	2'447'447
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	409'151	380'100
Langfristiges Fremdkapital		173'109'238	172'827'547
Fremdkapital		185'648'965	192'870'421
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		1'185'754	1'099'878
Gewinnreserve / Verlustvortrag		-9'615'733	2'501'659
Jahresergebnis		-6'633'562	-12'117'392
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		92'936'459	99'484'145
Minderheitsanteile am Kapital		59'000	59'259
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		92'995'459	99'543'405
TOTAL PASSIVEN		278'644'424	292'413'826

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2021	2020
Bruttoerlös Akutgeriatrie		45'443'894	42'375'119
Bruttoerlös Rehabilitation		36'328'144	35'604'671
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		10'742'225	9'771'848
Bruttoerlös Langzeitpflege		9'017	29'982
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		3'882'323	4'893'459
Übriger Patientenertrag		81'275	72'266
Erlösminderungen		568'055	-77'872
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	13	97'054'933	92'669'472
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	3'026'811	2'975'773
Beiträge und Subventionen	15	12'970'201	11'462'529
Andere betriebliche Erträge		460'063	459'041
Betrieblicher Ertrag		113'512'008	107'566'815
Personalaufwand	16	-83'787'822	-81'196'717
Medizinischer Bedarf		-4'972'938	-4'627'108
Lebensmittelaufwand		-2'044'272	-2'024'836
Haushaltsaufwand		-2'962'304	-2'749'128
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-10'358'916	-10'612'587
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		9'385'756	6'356'440
Mietaufwand		-419'633	-591'700
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-12'034'461	-12'320'329
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-2'210'349	-2'306'521
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-5'278'687	-8'862'111
Finanzertrag	18	9'618	13'855
Finanzaufwand	18	-879'942	-869'023
Finanzergebnis		-870'324	-855'169
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'521'506	-1'404'481
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'182'990	1'091'608
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-338'517	-312'874
Ordentliches Ergebnis		-6'487'528	-10'030'153
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Betriebsfremder Aufwand		-	-
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	19	-146'156	-2'086'057
Ausserordentliches Ergebnis		-146'156	-2'086'057
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-6'633'683	-12'116'210
Ertragssteuern		-138	-150
JAHRESERGEBNIS inkl. Minderheitsanteile		-6'633'822	-12'116'360
Minderheitsanteile		-259	1'032
JAHRESERGEBNIS exkl. Minderheitsanteile		-6'633'562	-12'117'392

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2021	2020
Jahresgewinn/-verlust	-6'633'822	-12'116'360
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	14'459'731	14'626'851
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-214'921	-
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-545'012	679'615
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'338'530	12'745'424
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	61'944	-110'302
Abnahme/Zunahme Vorräte	-36'245	-493'448
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	849'939	-1'251'772
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4'894'153	-2'486'071
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-644'490	-1'600'791
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-1'390'441	-3'517'918
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	85'876	233'462
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	252'641	79'412
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	7'689'576	6'788'100
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-8'135'810	-2'832'445
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	1'497'153	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-	-38'000
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	-	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-307'196	-484'307
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-6'945'853	-3'354'752
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	743'723	3'433'348
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	21'922'738	18'489'390
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	22'666'461	21'922'738
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	743'723	3'433'348

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotationskapital	Freie Fonds	Gewinnreserve / Verlustvortrag	Jahresgewinn-/verlust	Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Stand per 1. Januar 2020	108'000'000	866'417	9'654'551	-7'152'892	111'368'076	58'227	111'426'303
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-12'117'392	-12'117'392	1'032	-12'116'360
Zuweisung an freie Fonds	-	273'756	-	-	273'756	-	273'756
Verwendung von freien Fonds	-	-40'294	-	-	-40'294	-	-40'294
Entnahme aus Reserven	-	-	-7'152'892	7'152'892	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2020	108'000'000	1'099'878	2'501'659	-12'117'392	99'484'145	59'259	99'543'404
Stand per 1. Januar 2021	108'000'000	1'099'878	2'501'659	-12'117'392	99'484'145	59'259	99'543'404
Veränd. Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-6'633'562	-6'633'562	-259	-6'633'822
Zuweisung an freie Fonds	-	228'732	-	-	228'732	-	228'732
Verwendung von freien Fonds	-	-142'856	-	-	-142'856	-	-142'856
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-9'628'169	9'628'169	-	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-2'489'223	2'489'223	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2021	108'000'000	1'185'754	-9'615'733	-6'633'562	92'936'459	59'000	92'995'459

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Die UAFP ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der UAFP befindet sich in Basel. Alleiniger Träger der UAFP ist der Kanton Basel-Stadt. Die UAFP ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akutgeriatrie (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis		Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital	
		2021 in %	2020 in %	2021 in TCHF	2020 in TCHF
Felix Platter Immobilien AG	Basel	100%	100%	100	100
WestfeldPraxis AG	Basel	51%	51%	100	100

Konsolidierungsart

Die Felix Platter Immobilien AG und die WestfeldPraxis AG werden vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf solche Transaktionen werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2021 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Methode des gleitenden Durchschnitts (GLD) angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den aufgrund der erfassten Leistungen berechneten geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie Beteiligungen ausserhalb des Konsolidierungskreises. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Innenausbau	15 / 20
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen der UAFP bis Ende März 2019 im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Per 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zu Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Die UAFP ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Die UAFP weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) der UAFP (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	9'680'064	14'252'915
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	4'716'212	7'174'575
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-481'871	-1'174'554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'914'406	20'252'936

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr signifikant reduziert. Im Berichtsjahr wurden Bemühungen unternommen, um die alten Debitorenausstände zu reduzieren. Die Reduktion der Debitorenbestände führte in der Folge auch zu einer Reduktion der Wertberichtigung.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	34'834	144'427
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	146'831	99'182
Übrige kurzfristige Forderungen	181'665	243'609

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ggü. Nahestehenden handelt es sich um das Kontokorrent gegenüber der Finanzverwaltung Basel-Stadt.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'375'686	8'681'166
Nicht abgeschlossen Leistungen (Überlieger)	2'730'867	1'162'211
Nicht fakturierte Leistungen	350'001	4'463'115
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'456'553	14'306'492
davon ggü. Nahestehenden	7'968'127	7'968'127

In den Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden sind die Abgeltungsentschädigungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt für Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen aus den Massnahmen Covid-19 im Betrag von TCHF 8'925 enthalten (gem. Ratschlag des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt vom 15. Dezember 2020). Die Bemessung für das 1. Semester entspricht der effektiven Abrechnung (Zahlungseingang Januar 2022). Für das 2. Semester wurde für die Mehraufwendungen und die Vorhalteleistung eine Abgrenzung erfasst.

Ab 2022 werden die Leistungen im Bereich der stationären Rehabilitation mit der Tarifstruktur ST Reha abgerechnet. In diesem neuen Vergütungssystem werden die Leistungen mit gewichteten Tagespauschalen fakturiert. Da die leistungsorientierte Abgeltung auch für alle Überlieger vom 2021 ins 2022 zur Anwendung kommt, wurden entsprechende Abgrenzungen verbucht. Im bisherigen Tarifierungssystem konnten die Fälle der Rehabilitation per 31.12.2021 fakturiert werden.

Die in den Vorjahren nicht fakturierten Leistungen der Memory Clinic konnten im Berichtsjahr fakturiert werden. Die zu hohen Abgrenzungen (TCHF 581) wurden im Berichtsjahr aufgelöst. Im Jahr 2021 verbleiben die Tarifsuisse-Leistungen der Memory Clinic ab 1. April 2021 in den nicht fakturierten Leistungen.

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Arbeitgeber- beitrags- reserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2020	-	101'150	101'150
Zugänge	38'000	-	38'000
Abgänge	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	38'000	101'150	139'150
Wertberichtigungen per 01.01.2020	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2020	-	-	-
Buchwert per 31.12.2020	38'000	101'150	139'150
Anschaffungswerte per 01.01.2021	38'000	101'150	139'150
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Änderung KonsKreis	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	38'000	101'150	139'150
Wertberichtigungen per 01.01.2021	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2021	-	-	-
Buchwert per 31.12.2021	38'000	101'150	139'150

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Grundstücke & Bauten	Anlagen & Einrichtungen	Einrichtungen und Mobilien	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2020	156'724'057	65'064'272	9'467'249	22'753'814	-	254'009'392
Zugänge	-	-	-	-	2'832'445	2'832'445
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	390'504	372'576	321'809	523'371	-1'608'259	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	157'114'560	65'436'848	9'789'058	23'277'185	1'224'186	256'841'837
Kum. Abschreibungen 01.01.2020	-3'526'291	-2'439'910	-4'002'202	-4'619'796	-	-14'588'200
Planmässige Abschreibungen	-4'704'491	-3'258'116	-645'543	-3'712'179	-	-12'320'329
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2020	-8'230'783	-5'698'026	-4'647'745	-8'331'975	-	-26'908'529
Buchwert per 31.12.2020	148'883'778	59'738'821	5'141'313	14'945'210	1'224'186	229'933'308
Anschaffungswerte per 01.01.2021	157'114'560	65'436'848	9'789'058	23'277'185	1'224'186	256'841'837
Zugänge	-	-	-	-	8'135'810	8'135'810
Abgänge	-	-	-253'346	-497'360	-784'813	-1'535'519
Umgliederungen	2'988'148	3'583'495	815'362	1'019'367	-8'406'372	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	160'102'708	69'020'343	10'351'074	23'799'192	168'812	263'442'128
Kum. Abschreibungen 01.01.2021	-8'230'783	-5'698'026	-4'647'745	-8'331'975	-	-26'908'529
Planmässige Abschreibungen	-4'711'806	-3'286'773	-668'419	-3'582'383	-	-12'249'381
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	214'921	-	214'921
Abgänge	-	-	38'002	364	-	38'366
Kum. Abschreibungen per 31.12.2021	-12'942'588	-8'984'800	-5'278'162	-11'699'074	-	-38'904'624
Buchwert per 31.12.2021	147'160'120	60'035'543	5'072'912	12'100'118	168'812	224'537'505

Im Berichtsjahr wurden die aktivierten Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Neubau abschliessend bereinigt. In diesem Zusammenhang wurden Anlagen, welche aufgrund von Abgrenzungen zuviel aktiviert wurden, ausgebucht. Die zu hohen Abschreibungen der Vorjahre wurden als Aufwandsminderung in den Abschreibungen verbucht.

Am 1. Dezember 2021 wurde der Umbau vom 4. Obergeschoss in Betrieb genommen und aktiviert.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2020	10'367'794	-	10'367'794
Zugänge	-	484'307	484'307
Abgänge	-4'742	-	-4'742
Umgliederungen	484'307	-484'307	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	10'847'360	-	10'847'360
Kum. Abschreibungen 01.01.2020	-4'086'910	-	-4'086'910
Planmässige Abschreibungen	-2'306'521	-	-2'306'521
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	4'742	-	4'742
Kum. Abschreibungen per 31.12.2020	-6'388'690	-	-6'388'690
Buchwert per 31.12.2020	4'458'670	-	4'458'670
Anschaffungswerte per 01.01.2021	10'847'360	-	10'847'360
Zugänge	-	307'196	307'196
Abgänge	-	-	-
Umgliederungen	243'740	-243'740	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	11'091'099	63'456	11'154'555
Kum. Abschreibungen 01.01.2021	-6'388'690	-	-6'388'690
Planmässige Abschreibungen	-2'210'349	-	-2'210'349
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2021	-8'599'039	-	-8'599'039
Buchwert per 31.12.2021	2'492'061	63'456	2'555'517

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritte	5'387'065	10'307'853
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	52'080	25'445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'439'144	10'333'298

Die im Vorjahr in den Verbindlichkeiten enthaltenen Rückbehalte aus dem Neubau gegenüber dem TU konnten im Berichtsjahr im Rahmen der Bauschlussabrechnung bereinigt werden.

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	193'045	837'535
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	193'045	837'535

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi (TCHF 224 per 31.12.2021; Vorjahr: TCHF 706).

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Passive Rechnungsabgrenzung	2'709'252	4'270'635
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'279'041	2'054'620
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'018'564	1'045'615
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalter	205'365	231'793
Passive Rechnungsabgrenzung	6'212'221	7'602'662
davon ggü. Nahestehenden	1'570'077	1'043'825

Gegenüber dem Universitätsspital Basel (USB) mussten infolge Fakturarückstand für Covid-Tests eine Abgrenzung von TCHF 581 gebildet werden. Die Berechnung erfolgte aufgrund von Angaben des USB.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritte	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595%, sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtung	Dienstalter- Rückstellung	Restruktu- rierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Buchwert per 01.01.2020	-	384'067	133'107	452'690	969'864
Bildung	-	-	-	1'076'185	1'076'185
Verwendung	-	-3'967	-5'000	-114'363	-123'331
Auflösung	-	-	-128'107	-145'133	-273'240
Buchwert per 31.12.2020	-	380'100	0	1'269'378	1'649'479
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	1'269'378	1'269'378
Buchwert per 01.01.2021	-	380'100	0	1'269'378	1'649'479
Bildung	-	29'051	-	558'421	587'471
Verwendung	-	-	-	-319'275	-319'275
Auflösung	-	-	-	-813'209	-813'209
Buchwert per 31.12.2021	-	409'150	0	695'316	1'104'466
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	0	695'316	695'316

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. Die im Vorjahr enthaltenen Rückstellungen (TCHF 734) in Zusammenhang mit den Streitigkeiten mit dem TU (Neubau) wurden aufgrund der Bauschlussabrechnung aufgelöst. Neu gebildet wurde eine Rückstellung (TCHF 549) für die erwartete Rückzahlung der zu hohen Akontozahlungen für die Ausfinanzierung von Lehre & Forschung durch den Kanton.

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	2021	01.01.2021	2021	2020
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2021	31.12.2021			2021	2020
Pensionskasse Basel-Stadt	29'353'798	-	-	-	-	8'834'891	8'627'133
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	-	290'452	278'553
Total	29'353'798	-	-	-	-	9'125'344	8'905'686

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der der UAFP angerechnet wird.
Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2021 der PKBS beträgt 109.2%.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Bruttoerlös stationär	92'523'280	87'781'619
Bruttoerlös ambulant	3'882'323	4'893'459
Übriger Patientenertrag	81'275	72'266
Erlösminderungen	568'055	-77'872
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	97'054'933	92'669'472

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Ertrag aus Restauration und Kiosk	856'255	897'801
Ertrag aus Drittmitteln	1'622'649	1'595'710
Ertrag aus übrigen Leistungen	547'907	482'262
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'026'811	2'975'773

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Beitrag Kanton Basel-Stadt Covid-19	9'195'218	7'255'155
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'482'029	1'449'826
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	1'265'954	1'730'548
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	-	-
Beiträge und Subventionen	12'970'201	11'462'529

Wie bereits im Vorjahr wurde die UAFP aufgrund von Covid-19 angehalten, definierte Isolierplätze bereitzustellen.

Mit Ratschlag des Regierungsrats vom 16. Dezember 2020 wurden die Grundsätze für die Abgeltung dieser Vorhalteleistung sowie die Deckung der Zusatzkosten definiert. Die ausgewiesenen Erträge richten sich nach diesem Ratschlag.

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Lohnaufwand	-64'661'778	-62'616'792
Sozialversicherungsaufwand	-15'673'745	-15'153'110
Arzthonoraraufwand	-1'585'047	-1'483'680
Übriger Personalaufwand	-1'867'252	-1'943'134
Personalaufwand	-83'787'822	-81'196'717

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-1'183'554	-1'082'246
Investitionen und Mieten (ohne Abschreibungen)	-912'784	-613'467
Aufwand für Energie und Wasser	-1'052'583	-1'011'325
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-4'846'348	-5'347'439
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'363'647	-2'558'111
Andere betriebliche Aufwendungen	-10'358'916	-10'612'587

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-165'942	-155'023
Finanzaufwand	-879'942	-869'023
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Übriger Finanzertrag	-382	3'855
Finanzertrag	9'618	13'855

Der übrige Finanzaufwand ist massgeblich vom durch die Geldinstitute verrechneten Negativzins belastet.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aufwand Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-	-2'000'000
übrige Aufwendungen aus Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-	-86'057
Diverser ausserordentlicher Aufwand	-	-
Verlust Verkauf Anlagen	-146'156	-
Ausserordentlicher Aufwand	-146'156	-2'086'057
Diverser ausserordentlicher Ertrag	-	-
Gewinn Verkauf Anlagen	-	-
Ausserordentlicher Ertrag	-	-

Weitere Angaben zur Konzernrechnung

Risikobeurteilung

Die UAFP verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

Beträge in CHF	2021	2020
	54'759	71'824
- davon kurzfristig	29'226	27'434
- davon langfristig	25'533	44'390

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 31.03.2022 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weiteren aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2021 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



KPMG AG
Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur konsolidierten Jahresrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 14 bis 33) des Felix Platter-Spitals, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Felix Platter-Spital, Basel
 Bericht der Revisionsstelle
 an die Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
 zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierten Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Eric Funk
 Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 31. März 2022

Jahresrechnung Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

Kennzahlen

Leistungskennzahlen	2021	2020	Δ zu VJ in %
Pflegetage	90'134	86'856	3.8%
Akutsomatik	36'312	34'613	4.9%
Rehabilitation	42'624	42'074	1.3%
Alterspsychiatrie	11'182	10'108	10.6%
Langzeitpflege	16	61	-73.8%
Pflegetage nach Wohnkanton	90'134	86'856	3.8%
Kanton Basel-Stadt	60'627	58'982	2.8%
Kanton Basel-Landschaft	24'421	22'597	8.1%
Übrige Schweiz	3'924	4'036	-2.8%
Ausland	1'162	1'241	-6.4%
Austritte	5'566	5'143	8.2%
Akutsomatik	3'089	2'654	16.4%
Rehabilitation	2'057	2'106	-2.3%
Alterspsychiatrie	416	375	10.9%
Langzeitpflege	4	8	-50.0%
Austritte nach Wohnkanton	5'566	5'143	8.2%
Kanton Basel-Stadt	3'759	3'537	6.3%
Kanton Basel-Landschaft	1'500	1'317	13.9%
Übrige Schweiz	237	224	5.8%
Ausland	70	65	7.7%
Anteil Allgemeinversicherte	73.6%	75.1%	-2.0%
Anteil Zusatzversicherte	26.4%	24.9%	6.0%
Mittlere Aufenthaltsdauer			
Akutsomatik	11.8	13.0	-9.2%
Rehabilitation	20.7	20.0	3.5%
Alterspsychiatrie	26.8	27.4	-2.2%
Langzeitpflege	4.0	7.6	-47.4%
Case-Mix Index Akutsomatik	1.398	1.521	-8.1%
Day-Mix-Index Alterspsychiatrie	1.203	1.173	2.6%
Verrechenbare Taxpunkte TAR MED (in Tausend)	2'268	1'893	19.8%
Personalkennzahlen			
Mitarbeitende	962	947	1.6%
Anzahl Mitarbeitende per 31.12. (ohne Auszubildende)	847	832	1.8%
Anzahl Auszubildende per 31.12.	115	115	0.0%
Vollzeitstellen (FTE)	739	717	3.0%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	624	606	3.0%
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt Auszubildende	107	103	3.8%
Drittmittelbesoldete Mitarbeitende (FTE)	8	9	-4.7%

Finanzkennzahlen	2021	2020	Δ zu VJ in %
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme (in TCHF)	289'713	301'676	-4.0%
Eigenkapital (in TCHF)	92'393	99'472	-7.1%
Eigenfinanzierungsgrad	31.9%	33.0%	-3.3%
Erfolgsrechnungskennzahlen			
Nettoumsatz (in TCHF)	112'125	106'404	5.4%
EBITDAR (in TCHF) ¹⁾	9'383	6'356	47.6%
EBITDAR-Marge	8.4%	6.0%	40.1%
EBITDA (in TCHF) ²⁾	-1'378	-4'021	-65.7%
EBITDA-Marge	-1.2%	-3.8%	-67.5%
EBIT (in TCHF) ³⁾	-6'700	-9'759	-31.3%
EBIT-Marge	-6.0%	-9.2%	-34.8%
Jahresgewinn (+) / -verlust (-) (in TCHF)	-7'164	-12'117	-40.9%
Sozialabgaben in % der Löhne und Gehälter (ohne temporäre Kosten)	29.7%	29.4%	1.1%
Beiträge Kanton Basel-Stadt für stationäre Grundversorgung (in TCHF)	31'647	34'041	-7.0%

¹⁾ EBITDAR: Erfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten

²⁾ EBITDA: Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

³⁾ EBIT: Erfolg vor Zinsen und Steuern

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		22'151'203	21'539'482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	13'645'448	20'031'115
Übrige kurzfristige Forderungen	2	331'665	245'518
Vorräte		1'185'167	1'150'422
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	15'932'202	15'860'481
Umlaufvermögen		53'245'685	58'827'018
Finanzanlagen	4	223'120'421	225'723'551
Sachanlagen	5	10'790'896	12'666'671
Immaterielle Anlagen	6	2'555'517	4'458'670
Anlagevermögen		236'466'833	242'848'893
TOTAL AKTIVEN		289'712'518	301'675'911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	5'426'599	10'307'242
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	136'417	806'827
Passive Rechnungsabgrenzung	9	17'951'486	16'993'148
Kurzfristige Rückstellungen	11	695'316	1'269'378
Kurzfristiges Fremdkapital		24'209'817	29'376'595
Zweckgebundene Fonds		2'700'088	2'447'447
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	170'000'000	170'000'000
Langfristige Rückstellungen	11	409'151	380'100
Langfristiges Fremdkapital		173'109'238	172'827'547
Fremdkapital		197'319'056	202'204'143
Dotationskapital		108'000'000	108'000'000
Freie Fonds		1'185'754	1'099'878
Gewinnreserve / Verlustvortrag		-9'628'110	2'489'223
Jahresergebnis		-7'164'182	-12'117'333
Eigenkapital		92'393'462	99'471'768
TOTAL PASSIVEN		289'712'518	301'675'911

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	2021	2020
Bruttoerlös Akutgeriatrie		45'443'894	42'375'119
Bruttoerlös Rehabilitation		36'328'144	35'604'671
Bruttoerlös Alterspsychiatrie		10'742'225	9'771'848
Bruttoerlös Langzeitpflege		9'017	29'982
Bruttoerlös Ambulant / Tagesklinik		2'366'585	3'652'201
Übriger Patientenertrag		81'275	72'266
Erlösminderungen		568'055	-77'872
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	13	95'539'195	91'428'214
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	14	3'077'580	2'992'439
Beiträge und Subventionen	15	12'970'201	11'462'529
Andere betriebliche Erträge		538'318	521'061
Betrieblicher Ertrag		112'125'294	106'404'242
Personalaufwand	16	-82'692'611	-80'275'187
Medizinischer Bedarf		-4'772'610	-4'473'636
Lebensmittelaufwand		-2'044'272	-2'024'836
Haushaltsaufwand		-2'962'304	-2'749'128
Andere betriebliche Aufwendungen	17	-10'270'068	-10'525'196
EBITDAR - Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Mieten		9'383'429	6'356'260
Mietaufwand		-10'761'633	-10'377'700
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-3'111'554	-3'431'043
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-2'210'349	-2'306'521
EBIT - Betriebsergebnis vor Zinsen		-6'700'107	-9'759'003
Finanzertrag	18	898'247	907'082
Finanzaufwand	18	-877'650	-866'481
Finanzergebnis		20'598	40'601
Zuweisung an zweckgebundene Fonds		-1'521'506	-1'404'481
Verwendung von zweckgebundenen Fonds		1'182'990	1'091'608
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-338'517	-312'874
Ordentliches Ergebnis		-7'018'026	-10'031'276
Betriebsfremder Ertrag		-	-
Betriebsfremder Aufwand		-	-
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten		-	-
Ausserordentlicher Ertrag	19	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	19	-146'156	-2'086'057
Ausserordentliches Ergebnis		-146'156	-2'086'057
EBT - Betriebsergebnis vor Steuern		-7'164'182	-12'117'333
Ertragssteuern		-	-
JAHRESERGEBNIS		-7'164'182	-12'117'333

Geldflussrechnung

Beträge in CHF	2021	2020
Jahresgewinn/-verlust	-7'164'182	-12'117'333
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	5'321'903	5'737'564
Verlust aus Wertbeeinträchtigung/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-	-
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-545'012	679'615
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'385'667	12'757'754
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-86'147	-113'032
Abnahme/Zunahme Vorräte	-34'745	-493'448
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-71'721	-2'196'607
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4'880'643	-2'480'828
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-670'410	-1'620'640
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	958'338	1'391'262
Einlagen in/Entnahmen aus freien Fonds	85'876	233'462
Einlagen in/Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	252'641	79'412
Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)	-448'436	1'857'181
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-1'948'118	-1'008'207
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	712'340	-
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-	-
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	2'603'130	2'833'616
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-307'196	-484'307
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von immateriellen Anlagen	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	1'060'157	1'341'102
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	611'721	3'198'283
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	21'539'482	18'341'199
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	22'151'203	21'539'482
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	611'721	3'198'283

Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Reserve aus Leistungs- auftrag	Gewinn- reserve/Ver- lustvortrag	Jahresgewinn- / verlust	Total
Stand per 1. Januar 2020	108'000'000	866'417	8'774'842	880'169	-7'165'787	111'355'640
Zuweisung an freie Fonds	-	273'756	-	-	-	273'756
Verwendung von freien Fonds	-	-40'294	-	-	-	-40'294
Umgliederungen	-	-	-8'774'842	8'774'842	-	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-7'165'787	7'165'787	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-	-12'117'333	-12'117'333
Stand per 31. Dezember 2020	108'000'000	1'099'878	-	2'489'223	-12'117'333	99'471'768
Stand per 1. Januar 2021	108'000'000	1'099'878	-	2'489'223	-12'117'333	99'471'768
Zuweisung an freie Fonds	-	228'732	-	-	-	228'732
Verwendung von freien Fonds	-	-142'856	-	-	-	-142'856
Zuweisung an Verlustvortrag	-	-	-	-9'628'110	9'628'110	-
Entnahme aus Reserven	-	-	-	-2'489'223	2'489'223	-
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-	-7'164'182	-7'164'182
Stand per 31. Dezember 2021	108'000'000	1'185'754	-	-9'628'110	-7'164'182	92'393'462

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Jahresrechnung

Rechtsform, Firma und Sitz

Die UAFP ist seit dem 1. Januar 2012 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der UAFP befindet sich in Basel. Alleiniger Träger der UAFP ist der Kanton Basel-Stadt. Die UAFP ist schweizweit eines der grössten Spitäler für Akutgeriatrie (mit einem universitären Leistungsauftrag) sowie Rehabilitation und gilt als Spezialist für alle Belange in der Altersmedizin. Das Spital erbringt qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungen zur Sicherung der überregionalen Gesundheitsversorgung, insbesondere für die älteren Mitmenschen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 2021 ab.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die Effekte von Fremdwährungsanpassungen sind im Periodenergebnis zu erfassen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Spitaltätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Art der Forderung	Wertberichtigung
Forderung zwischen 0 und 120 Tage	0%
Forderung zwischen 121 und 150 Tage	25%
Forderung zwischen 151 und 180 Tage	50%
Forderung zwischen 181 und 360 Tage	75%
Forderung über 360 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Methode des gleitenden Durchschnitts (GLD) angewendet. Skonti werden von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Bewertung der dezentralen Stationslager erfolgt pauschal. Auf Basis eines repräsentativen Stationslagers, dem Sollbestand und dem durchschnittlichen Umschlag wird der durchschnittliche Bestand ermittelt. Für nicht kurante Waren wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Einschätzung hinsichtlich der Verkäuflichkeit gebildet. Waren, die nicht mehr verkäuflich sind, werden vollumfänglich wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung der aktiven Rechnungsabgrenzung erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Die Bewertung von per Bilanzstichtag erbrachten und nicht fakturierten Leistungen aus der betrieblichen Tätigkeit (Patientenbuchhaltung) erfolgt wie folgt:

- Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden zu den aufgrund der erfassten Leistungen berechneten geschätzten Erlösen bewertet.
- Ambulante Leistungen werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet.
- Nicht erfasste Leistungen und nicht kodierte DRG-Fälle werden manuell ermittelt und mit dem aktuellen durchschnittlichen CMI bewertet und damit der geschätzte Erlös berechnet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften. Die Finanzanlagen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000 und gilt pro einzelnes Objekt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Grundstücke	Keine Abschreibung
Immobilien und Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Innenausbau	15 / 20
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	8
IT-Infrastruktur	4

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1. Januar 2012 wurden keine Grundstücke und Bauten übernommen oder erworben. Diese standen der UAFP bis Ende März 2019 im Rahmen einer Gebrauchsleihe für betriebliche Zwecke zur Verfügung. Per 1. April 2019 wurde das neue Spitalgebäude in Betrieb genommen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Es werden die Nutzungsdauern der Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Software Upgrades medizintechnische Anlagen	3
Software	4

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikatoren anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwert geführt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 13 und 20 Jahren gegenüber dem Kanton Basel-Stadt. Diese wurden für die Finanzierung des Spitalneubaus aufgenommen. Sie werden zu Nominalwert geführt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Nominalwert. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden.

Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen / Pensionsverpflichtungen

Die UAFP ist bei der Pensionskasse Basel-Stadt sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt auf der Basis des Abschlusses der Pensionskasse nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 „Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen“. Das relevante Abschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (Pensionsverpflichtungen) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Anpassung der beiden Elemente erfolgt je Personalvorsorgeeinrichtung separat über das Periodenergebnis im Personalaufwand.

Stiftungen, Legate, Fonds, Studien, Drittmittel

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Die UAFP weist im Wesentlichen Fonds für wissenschaftliche Zwecke und Forschungsgelder sowie Spendeneinnahmen zu Gunsten von Patientenbedürfnissen, Zuwendungen aus Legaten, für kulturelle und kirchliche Bedürfnisse, Ausbildungs- und Studienfonds sowie Fonds für Personalbedürfnisse aus. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen/Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Massgebend zur Beurteilung ist die tatsächlich bzw. wirtschaftlich mögliche Einflussnahme, nicht die rechtlich mögliche. Ein bedeutender Einfluss liegt vor, wenn eine Seite in der Lage ist, bei einer Transaktion die andere Seite zu einem bestimmten Verhalten zu führen. In der Jahresrechnung werden folgende nahestehende Organisationen/Personen berücksichtigt:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Schwestergesellschaften und assoziierte Organisationen
- Tochtergesellschaften
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Die Vorsorgeeinrichtung(en) der UAFP (PKBS, VSAO)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	9'411'107	14'031'094
Forderungen aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	4'716'212	7'174'575
Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-481'871	-1'174'554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'645'448	20'031'115

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr signifikant reduziert. Im Berichtsjahr wurden Bemühungen unternommen, um die alten Debitorenausstände zu reduzieren. Die Reduktion der Debitorenbestände führte in der Folge auch zu einer Reduktion der Wertberichtigung.

2. Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	34'834	146'336
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	296'831	99'182
Übrige kurzfristige Forderungen	331'665	245'518

Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ggü. Nahestehenden handelt es sich um das Kontokorrent gegenüber der Finanzverwaltung Basel-Stadt und dem Darlehen ggü. der WestfeldPraxis AG, welches im März 2022 rückzahlbar ist.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzung	12'851'335	10'235'154
Nicht abgeschlossen Leistungen (Überlieger)	2'730'867	1'162'211
Nicht fakturierte Leistungen	350'001	4'463'115
Aktive Rechnungsabgrenzung	15'932'202	15'860'481
davon ggü. Nahestehenden	12'206'278	9'561'950

In den Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden sind die Abgeltungsentschädigungen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt für Vorhalteleistungen und Mehraufwendungen aus den Massnahmen Covid-19 im Betrag von TCHF 8'925 enthalten (gem. Ratschlag des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt vom 15. Dezember 2020). Die Bemessung für das 1. Semester entspricht der effektiven Abrechnung (Zahlungseingang Januar 2022). Für das 2. Semester wurde für die Mehraufwendungen und die Vorhalteleistung eine Abgrenzung erfasst.

Ab 2022 werden die Leistungen im Bereich der stationären Rehabilitation mit der Tarifstruktur ST Reha abgerechnet. In diesem neuen Vergütungssystem werden die Leistungen mit gewichteten Tagespauschalen fakturiert. Da die leistungsorientierte Abgeltung auch für alle Überlieger vom 2021 ins 2022 zur Anwendung kommt, wurden entsprechende Abgrenzungen verbucht. Im bisherigen Tarifierungssystem konnten die Fälle der Rehabilitation per 31.12.2021 fakturiert werden.

Die in den Vorjahren nicht fakturierten Leistungen der Memory Clinic konnten im Berichtsjahr fakturiert werden. Die zu hohen Abgrenzungen (TCHF 581) wurden im Berichtsjahr aufgelöst. Im Jahr 2021 verbleiben die Tarifsuisse-Leistungen der Memory Clinic ab 1. April 2021 in den nicht fakturierten Leistungen.

4. Finanzanlagen

Beträge in CHF	Beteiligung	Konzern-Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserve	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2020	151'000	-	101'150	252'150
Zugänge	38'000	225'433'401	-	225'471'401
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	189'000	225'433'401	101'150	225'723'551
Wertberichtigungen per 01.01.2020	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2020	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2020	189'000	225'433'401	101'150	225'723'551
Anschaffungswerte per 01.01.2021	189'000	225'433'401	101'150	225'723'551
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-2'603'130	-	-2'603'130
Reklassifikationen	-	-	-	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	189'000	222'830'271	101'150	223'120'421
Wertberichtigungen per 01.01.2021	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertberichtigungen per 31.12.2021	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2021	189'000	222'830'271	101'150	223'120'421

Beteiligungen gegenüber Felix Platter Immobilien AG, WestfeldPraxis AG und Baugenossenschaft "wohnen und mehr".

Bei den Konzerndarlehen handelt es sich um die Darlehen ggü. der Felix Platter Immobilien AG sowie der Westfeldpraxis, wobei das Darlehen ggü. der WestfeldPraxis in die kurzfristigen Forderungen umklassiert wurde aufgrund der vertraglich vereinbarten Rückzahlung im März 2022.

5. Sachanlagen

Beträge in CHF	Anlagen & Einrichtungen	Einrichtungen & Mobilien	Medizin-technische Anlagen	IT-Infrastruktur	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2020	-	9'455'977	2'883'098	10'194'426	484'464	-	23'017'965
Zugänge	-	-	-	-	-	1'008'207	1'008'207
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	321'809	96'679	392'073	10'580	-821'142	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	-	9'777'786	2'979'777	10'586'500	495'044	187'065	24'026'172
Kum. Abschreibungen 01.01.2020	-	-4'001'169	-780'720	-2'879'381	-267'187	-	-7'928'457
Planmässige Abschreibungen	-	-644'416	-374'550	-2'360'777	-51'300	-	-3'431'043
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2020	-	-4'645'585	-1'155'270	-5'240'158	-318'487	-	-11'359'500
Buchwert per 31.12.2020	-	5'132'201	1'824'507	5'346'342	176'557	187'065	12'666'671
Anschaffungswerte per 01.01.2021	-	9'777'786	2'979'777	10'586'500	495'044	187'065	24'026'172
Zugänge	-	-	-	-	-	1'948'118	1'948'118
Abgänge	-	-253'346	-10'561	-486'799	-	-	-750'706
Umgliederungen	131'642	815'362	183'794	644'916	190'657	-1'966'371	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	131'642	10'339'802	3'153'010	10'744'617	685'701	168'812	25'223'583
Kum. Abschreibungen 01.01.2021	-	-4'645'585	-1'155'270	-5'240'158	-318'487	-	-11'359'500
Planmässige Abschreibungen	-549	-667'292	-317'185	-2'265'618	-75'831	-	-3'326'474
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	1'946	212'975	-	-	214'921
Abgänge	-	38'002	364	-	-	-	38'366
Kum. Abschreibungen per 31.12.2021	-549	-5'274'874	-1'470'145	-7'292'801	-394'319	-	-14'432'688
Buchwert per 31.12.2021	131'093	5'064'928	1'682'865	3'451'816	291'382	168'812	10'790'896

Im Berichtsjahr wurden die aktivierten Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Neubau abschliessend bereinigt. In diesem Zusammenhang wurden zwei Anlagen, welche aufgrund von Abgrenzungen zuviel aktiviert wurden, ausgebucht. Die zu hohen Abschreibungen der Vorjahre wurden als Aufwandsminderung in den Abschreibungen verbucht.

Am 1. Dezember wurde der Umbau vom 4. Obergeschoss in Betrieb genommen und aktiviert.

6. Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software	Anzahlungen und Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte per 01.01.2020	10'367'794	-	10'367'794
Zugänge	-	484'307	484'307
Abgänge	-4'742	-	-4'742
Umgliederungen	484'307	-484'307	-
Anschaffungswerte per 31.12.2020	10'847'360	-	10'847'360
Kum. Abschreibungen 01.01.2020	-4'086'910	-	-4'086'910
Planmässige Abschreibungen	-2'306'521	-	-2'306'521
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	4'742	-	4'742
Kum. Abschreibungen per 31.12.2020	-6'388'690	-	-6'388'690
Buchwert per 31.12.2020	4'458'670	-	4'458'670
Anschaffungswerte per 01.01.2021	10'847'360	-	10'847'360
Zugänge	-	307'196	307'196
Abgänge	-	-	-
Umgliederungen	243'740	-243'740	-
Anschaffungswerte per 31.12.2021	11'091'099	63'456	11'154'555
Kum. Abschreibungen 01.01.2021	-6'388'690	-	-6'388'690
Planmässige Abschreibungen	-2'210'349	-	-2'210'349
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Kum. Abschreibungen per 31.12.2021	-8'599'039	-	-8'599'039
Buchwert per 31.12.2021	2'492'061	63'456	2'555'517

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritte	5'374'519	10'281'798
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	52'080	25'445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'426'599	10'307'242

Die im Vorjahr in den Verbindlichkeiten enthaltenen Rückbehalte aus dem Neubau gegenüber dem TU konnten im Berichtsjahr im Rahmen der Bauschlussabrechnung bereinigt werden.

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	136'417	806'827
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	136'417	806'827

Die Position besteht sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr hauptsächlich aus Umgliederung von Debitorenposten mit Negativsaldi (TCHF 224 per 31.12.2021; Vorjahr: TCHF 706).

9. Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Passive Rechnungsabgrenzung	14'448'516	13'661'120
Passive Rechnungsabgrenzung Ferien	2'279'041	2'054'620
Passive Rechnungsabgrenzung Über- und Gleitzeit	1'018'564	1'045'615
Passive Rechnungsabgrenzung Dienstalter	205'365	231'793
Passive Rechnungsabgrenzung	17'951'486	16'993'148
davon ggü. Nahestehenden	13'887'077	12'218'825

In der passiven Rechnungsabgrenzung wurden die Mietaufwände zugunsten der Felix Platter Immobilien AG für den Zeitraum vom 01.04.2019 - 31.12.2021 abzüglich der vertraglichen Darlehensamortisation (Berichtsjahr CHF 9,2 Mio & Vorjahr CHF 6 Mio.) mit TCHF 12'317 berücksichtigt. Gegenüber dem Universitätsspital Basel (USB) mussten infolge Fakturarückstand für Covid-Tests eine Abgrenzung von TCHF 581 gebildet werden. Die Berechnung erfolgte aufgrund von Angaben des USB.

10. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritte	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Nahestehenden	170'000'000	170'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	170'000'000	170'000'000

Die Darlehen zur Finanzierung des Spitalneubaus wurden durch den Kanton Basel-Stadt gewährt. Es wurde eine langfristige Finanzverbindlichkeit in der Höhe von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 23.02.2015 bis 23.02.2035 und einem Zinssatz von 0,595% sowie CHF 50 Mio. mit einer Laufzeit von 05.09.2016 bis 05.09.2029 zu einem negativen Zinssatz von 0.02% aufgenommen.

11. Rückstellungen

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtung	Dienstalter- Rückstellung	Restruktu- rierung	Übrige Rück- stellungen	Total
Buchwert per 01.01.2020	-	384'067	133'107	452'690	969'864
Bildung	-			1'076'185	1'076'185
Verwendung	-	-3'967	-5'000	-114'363	-123'331
Auflösung	-	-	-128'107	-145'133	-273'240
Buchwert per 31.12.2020	-	380'100	-	1'269'378	1'649'478
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	1'269'378	1'269'378
Buchwert per 01.01.2021	-	380'100	-	1'269'378	1'649'478
Bildung	-	29'051	-	558'421	587'471
Verwendung	-	-	-	-319'275	-319'275
Auflösung	-	-	-	-813'209	-813'209
Buchwert per 31.12.2021	-	409'151	-	695'315	1'104'466
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	-	695'315	695'315

Sämtliche Positionen der Rückstellungen wurden neu bewertet und angepasst. Die im Vorjahr enthaltenen Rückstellungen (TCHF 734) in Zusammenhang mit den Streitigkeiten mit dem TU (Neubau) wurden aufgrund der Bauschlussabrechnung aufgelöst.

Neu gebildet wurde eine Rückstellung (TCHF 549) für die erwartete Rückzahlung der zu hohen Akontozahlungen für die Ausfinanzierung von Lehre & Forschung durch den Kanton.

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Beträge in CHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Auflösung	Bilanz	Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	2021	01.01.2021	2021	2020
Pensionskasse Basel-Stadt	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-
Total	101'150	-	101'150	-	101'150	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2021	31.12.2021			2021	2020
Pensionskasse Basel-Stadt	29'353'798	-	-	-	-	8'834'891	8'627'133
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	-	290'452	278'553
Total	29'353'798	-	-	-	-	9'125'344	8'905'686

Die Arbeitgeberbeitragsreserve entspricht dem Anteil, der der UAAP angerechnet wird.
Der provisorische Deckungsgrad per 31.12.2021 der PKBS beträgt 109.2%.

13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Bruttoerlös stationär	92'523'280	87'781'619
Bruttoerlös ambulant	2'366'585	3'652'201
Übriger Patientenertrag	81'275	72'266
Erlösminderungen	568'055	-77'872
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	95'539'195	91'428'214

Die Bearbeitung der alten offenen Debitorenausstände führte zu einer Reduktion der Wertberichtigung auf den Debitorenposten in der Höhe von TCHF 691.

14. Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Ertrag aus Restauration und Kiosk	856'255	897'801
Ertrag aus Drittmitteln	1'622'649	1'595'710
Ertrag aus übrigen Leistungen	598'676	498'928
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'077'580	2'992'439

15. Beiträge und Subventionen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Beitrag Kanton Basel-Stadt Covid-19	9'195'218	7'255'155
Beiträge der Universität Basel für Lehre und Forschung	1'482'029	1'449'826
Kantonsbeiträge Leistungen Lehre und Forschung	1'265'954	1'730'548
Kantonsbeiträge Leistungen Sozialdienstliche Leistungen	1'027'000	1'027'000
Übrige Kantonsbeiträge	-	-
Beiträge und Subventionen	12'970'201	11'462'529

Wie bereits im Vorjahr wurde die UAFP aufgrund von Covid-19 angehalten, definierte Isolierplätze bereitzustellen.

Mit Ratschlag des Regierungsrats vom 16. Dezember 2020 wurden die Grundsätze für die Abgeltung dieser Vorhalteleistung sowie die Deckung der Zusatzkosten definiert. Die ausgewiesenen Erträge richten sich nach diesem Ratschlag.

16. Personalaufwand

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Lohnaufwand	-63'681'839	-61'825'230
Sozialversicherungsaufwand	-15'543'353	-15'032'400
Arzthonoraraufwand	-1'585'047	-1'483'680
Übriger Personalaufwand	-1'882'372	-1'933'877
Personalaufwand	-82'692'611	-80'275'187

17. Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Unterhalt und Reparaturen	-1'175'629	-1'076'105
Aufwand für Anlagennutzung (ohne Miete)	-912'784	-613'467
Aufwand für Energie und Wasser	-1'052'583	-1'011'325
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-4'769'025	-5'304'313
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'360'046	-2'519'986
Andere betriebliche Aufwendungen	-10'270'068	-10'525'196

18. Finanzergebnis

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Zins Schuldscheindarlehen	-714'000	-714'000
Übriger Finanzaufwand	-163'650	-152'481
Finanzaufwand	-877'650	-866'481
Negativzins Schuldscheindarlehen	10'000	10'000
Zinsertrag Darlehen Felix Platter Immobilien AG	887'879	891'878
Übriger Finanzertrag	368	5'205
Finanzertrag	898'247	907'082

Der übrige Finanzaufwand ist massgeblich vom durch die Geldinstitute verrechneten Negativzins belastet.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aufwand Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-	-2'000'000
übrige Aufwendungen aus Projektende Zusammenarbeit Claraspital	-	-86'057
Verlust Verkauf Anlagen	-146'156	-
Ausserordentlicher Aufwand	-146'156	-2'086'057
Ausserordentlicher Ertrag	-	-

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Risikobeurteilung

Die UAAP verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter oder Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen die folgenden nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten:

Beträge in CHF	2021	2020
	54'759	71'824
- davon kurzfristig	29'226	27'434
- davon langfristig	25'533	44'390

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 31. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine weitere aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2021 beeinflussen könnten.

Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag

Gemäss § 11 des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (Öffentliche Spitäler-Gesetz, ÖSpG) genehmigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung.

Beträge in CHF	2021
Verlustvortrag per 1. Januar	-9'628'110
Jahresverlust	-7'164'182
Total Bilanzverlust per 31. Dezember	-16'792'292
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-16'792'292

Der Verwaltungsrat beantragt dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die vorstehende Verwendung des Bilanzverlusts. Der Bilanzverlust von insgesamt CHF 7'164'182 sei als Verlustvortrag auf die neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



KPMG AG
Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung Felix Platter-Spital, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 38 bis 57) des Felix Platter-Spitals, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Felix Platter-Spital, Basel
Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
zur Jahresrechnung

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner verweisen wir auf den Antrag zur Verwendung des Bilanzverlustes zuhanden des Regierungsrats gemäss dem Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖSpG).

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M Herzog', written over a light blue horizontal line.

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E Funk', written over a light blue horizontal line.

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 31. März 2022